



Gebäudekomplex der Sparkasse in Göttingen am Marktplatz.

FOTO: RICHTER

# Sekundenschnelle Überweisungen

Instant-Payment ab sofort bei den Sparkassen der Region

Von Peter Krüger-Lenz

**Göttingen.** Geld in Sekundenschnelle von einem Konto auf ein anderes transferieren – dass soll jetzt möglich sein. Instant-Payment oder Echtzeit-Überweisung heißt das Modell, an dem sich die Sparkassen der Region ab sofort beteiligen. Andere Geldinstitute wollen nachziehen.

Die Sparkasse Duderstadt bietet die Echtzeit-Überweisung ab Dienstag, 10. Juli, an. „Mit der neuen Echtzeit-Überweisung vervollständigen wir unser hochmodernes Zahlungsverkehrsangebot für alle unsere Kunden“, so Markus Teichert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Duderstadt. „Die Zahlungen sind einfach und sicher.“

Bei der Echtzeit-Überweisung handelt es sich um eine deutlich beschleunigte Euro-Überweisung. Dabei wird das Geld innerhalb von zehn Sekunden auf das Konto des Zahlungsempfängers übertragen. Die schnelle Überweisung steht den Kunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für Zahlungen bis zu einem Betrag in Höhe von 15 000 Euro zur Verfügung.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Überweisung ist, dass auch das Empfängerinstitut an dem neuen Verfahren teilnimmt, erläutert die Sparkasse Göttingen in einer Pressemitteilung.



Mit der neuen Echtzeit-Überweisung vervollständigen wir unser hochmodernes Zahlungsverkehrsangebot für alle unsere Kunden.

**Markus Teichert,**  
Vorstandsmitglied  
der Sparkasse Duderstadt

Wenn ja, werde dem Kunden automatisch die Echtzeit-Überweisung als Alternative zur Standard-Überweisung angeboten.

Der Preis für eine Echtzeit-Überweisung beträgt bei den Sparkassen Göttingen und Duderstadt 0,50 Euro. Die Höhe des Preises lege allerdings jedes Sparkasseninstitut selbst fest, erklärt Andreas Schütte von dem Duderstädter Geldhaus.

Die schnellen Überweisungen könnten in vielen Situationen hilfreich sein: um Vertragsstrafen zu vermeiden, Skontovorteile zu nutzen oder um Geldgeschenke zum perfekten Zeitpunkt zu machen, zitiert die Lübecker Nachrichten den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse zu Lübeck, Frank Schumacher. Es biete auch Firmenkunden Vorteile. „Für unsere Gewerbetunden werden Zug-um-Zug-Geschäfte beschleunigt oder Lieferanten und Handwerker können sofort vor Ort bezahlt werden“, erklärt Schumacher.

Bislang werden Überweisungen meist gesammelt und dann geballt verarbeitet. Zeitverzögerungen

gibt es häufig auch beim Online-Banking. Beim Modell der Echtzeit-Überweisungen müssten die Zahlungsdienstleister 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr erreichbar sein, teilt die Bundesbank mit.

Instant Payments befinden sich in einem frühen Stadium, teilt ein Sprecher der Commerzbank mit.

Und: „Wir entwickeln aktuell unseren Implementierungsplan, weil wir unseren Kunden diese Bezahlart anbieten möchten.“ Der genaue Zeitpunkt sei jedoch abhängig von dazugehörigen nutzenstiftenden Dienstleistungen,

die für die Kunden der Commerzbank über die bestehenden Bezahlarten im Electronic Banking hinausgehen müssten. „Diese Dienstleistungen müssen sich noch weiter herausbilden und an die Zahlungsfunktionen der Kreditinstitute angebunden werden“, so der Commerzbankensprecher.

Die Volks- und Raiffeisenbanken wollen die technischen Voraussetzungen bis Ende November schaffen, 2019 soll es dann für deren Kunden losgehen. Die Deutsche Bank war für eine Stellungnahme am Montag nicht zu erreichen.

## 22 Institute in zwölf Ländern

**Laut einer Übersicht** aus dem Juni beteiligen sich bislang 22 Institute in zwölf Ländern innerhalb des Zahlungsverkehrsraums Sepa (Single Euro Payments Area), der Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen

grenzüberschreitend standardisieren und so beschleunigen soll. Weitere Institute haben Absichtserklärung abgegeben, sich beteiligen zu wollen. Zählt man sie hinzu, erhöht sich die Zahl auf fast 1100 Zahlungsdienstlei-

ter in 15 Ländern. 34 Länder umfasst der Bereich, in dem Sepa funktioniert. Neben den europäischen Staaten beteiligen sich auch Norwegen, Liechtenstein, Island, die Schweiz, Monaco und San Marino. *pek*

## WIRTSCHAFTS TERMINE

**Einen Beratungssprechtag** organisiert die NBank für Mittwoch, 11. Juli. Der Sprechtag wird von 9 bis 16 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle in Göttingen ausgerichtet, Anmeldung unter Telefon 0551/7 07 10 13 oder per E-Mail an [goettingen@hannover.ihk.de](mailto:goettingen@hannover.ihk.de).

**„Rechtliche Fallen – geschickt umgehen“** heißt das Seminar in den Räumen der Gründungsberatung Mobil in Göttingen am Mittwoch, 11. Juli. Beginn ist um 9 Uhr, Anmeldung unter Telefon 0551/4 00 32 30 oder online unter [mobil-goettingen.de](http://mobil-goettingen.de).

**Ein Gründerinnenfrühstück** organisiert die Gründungsberatung Mobil für Mittwoch, 11. Juli. Beginn ist um 9.30 Uhr im Café Botanik in Göttingen, Untere Karspüle 1.

**Einen Sprechtag** zu Patenten, Marken und Designs bietet die IHK in ihrer Geschäftsstelle in Göttingen am Donnerstag, 2. August. Die Sprechstunde wird von 14 bis 16 Uhr abgehalten, Anmeldung unter Telefon 0551/7 07 10 13.

**Die Technikakademie Northeim** startet am Donnerstag, 9. August, die neuen Lehrgänge der viersemestrigen Aufstiegsqualifikationen zum staatlich geprüften Techniker. Zum Wintersemester sind noch Ausbildungsplätze frei, Informationen gibt es unter [technikerschule.de](http://technikerschule.de), per Telefon unter 05551/34 59 oder per Mail unter [info@ta-northeim.de](mailto:info@ta-northeim.de).

**Der Lehrgang „Meisterfortbildung in Teilzeit“** für die fachtheoretische Ausbildung in den Bereichen Metallbau und Feinwerkmechanik im Bundesfachzentrum Metall und Technik Northeim startet am Freitag, 16. November. Weitere Informationen zu dem Lehrgang sowie zu den Zulassungsbedingungen sind online erhältlich unter [bfm-northeim.de](http://bfm-northeim.de), unter Telefon 05551/9 14 98 70 oder per E-Mail an [info@bfm-northeim.de](mailto:info@bfm-northeim.de).

**„Potentialentfaltung und Co-Kreativität im Zeitalter der Digitalisierung“** lautet der Titel eines Workshops mit Vortrag und Podiumsdiskussion am Mittwoch, 10. Oktober, von 16 bis 21.30 Uhr im Hotel FreiGeist Göttingen, Berliner Straße 30. Anmeldungen sind möglich unter [m3team.de](http://m3team.de).

**Eine Fortbildung** zum Betriebswirt (HwO) in Teilzeit bietet die Handelskammer Hildesheim-Süd niedersachsen. Die Kurse werden montags und mittwochs von 18 bis 21.15 Uhr sowie freitags von 16.30 bis 21.15 Uhr im Berufsbildungszentrum Hildesheim, Kruppstraße 18, gehalten. Anmeldung und Informationen unter Telefon 051 21/16 22 13 oder per E-Mail an [jana.kurzer@hwk-hildesheim.de](mailto:jana.kurzer@hwk-hildesheim.de).

## IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Sie wollen uns auf ein **Thema** aufmerksam machen? Schreiben Sie eine **E-Mail**: [wirtschaft@goettinger-tageblatt.de](mailto:wirtschaft@goettinger-tageblatt.de)

# Über die Reha in den Beruf

13 Teilnehmer beenden ihre Ausbildung bei Ifas / Angebotspalette in vier Bereichen

Von Markus Hartwig

**Göttingen.** Im Institut für angewandte Sozialfragen (Ifas), haben 13 Jugendliche in fünf Berufen eine Erstausbildung erfolgreich abgeschlossen. Fünf von ihnen haben besonderen Grund zur Freude: Sie haben schon einen Vertrag über eine anschließende Beschäftigung in der Tasche.

Das Institut für angewandte Sozialfragen bietet eine Angebotspalette in den vier Bereichen Rehabilitation, Jugendhilfe, Ambulante Angebote sowie Bildung. Ziel ist es, Teilnehmer über individuelle Förderung in ihren Gesundheits- und Bildungsprozessen zu begleiten. Zusätzlich stellt die Einrichtung Möglichkeiten, im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation eine Erstausbildung zu durchlaufen.

**Lehre ist in Ausbildungsformen eingebettet**

In einer Vorbereitungsphase wird nach Ifas-Angaben abgeklärt, welcher Ausbildungsberuf und welche der drei angebotenen Aus-



13 Jugendliche haben ihre Ausbildung beim Institut für angewandte Sozialfragen beendet. Auf dem Foto sind sieben Absolventen mit ihren Ausbildern zu sehen. *FOTO: R*

bildungsformen jeweils geeignet sind. Aktuell haben 13 Teilnehmer ihre Ausbildungsprüfung in den fünf Berufen Fachinformatik Sys-

temintegration, Verkäufer/KfI Einzelhandel, KfI. Büromanagement, Floristin und Fachkraft für Logistik erfolgreich abgelegt.

Im Falle einer kooperativen Ausbildung führt Ifas die Ausbildung in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen durch, das den praktischen Teil der Ausbildung übernimmt. Über die integrative Ausbildung werden die praktischen Inhalte des jeweiligen Ausbildungsberufes in den Ifas-eigenen Fachbereichen vermittelt. Nach Möglichkeit jedoch absolvieren die Ifas-Auszubildenden eine betriebliche Ausbildung. Das heißt, Ifas besorgt ihnen einen Ausbildungsplatz in einem externen Betrieb, mit dem auch ein Lehrvertrag unterzeichnet wird.

## Hilfestellung für den Ausbildungsalltag

Eigene Reha-Maßnahmen wie Förderunterricht, das Trainieren sozialer Kompetenzen oder Hilfen bei Lernblockaden und Prüfungsvorbereitungen werden unterstützend angeboten. Sie kommen bei Belastungen während der Ausbildung zum Tragen und sollen Hilfestellung für den Ausbildungsalltag bieten.

SCHÜTZENPLATZ GÖTTINGEN

**Eintritt 12€\***

DO | 20.9. BIS SA | 22.9.2018

DRIVE-IN

auch bei facebook: /gtautokino

\* pro Person/Film, Kinder bis 11 Jahre: Eintritt 10 €, zzgl. evtl. Gebühren

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter [gt-tickets.de](http://gt-tickets.de)

Weitere Infos [gturl.de/gt-autokino](http://gturl.de/gt-autokino)